

## INHALT

<i>Vorwort</i> . . . . .	5
<i>Frühe Abhandlungen zum Verständnis der Phänomenologie des Geistes</i> . . . . .	11
I. Zur Entwicklungsgeschichte der Hegelschen Geisteswelt . . . . .	13
II. Hegels Aesthetik-Vorlesungen in ihrem Verhältnis zur Phänomenologie des Geistes . . . . .	34
III. Hebbel und Hegel. Ein Versuch zur Erfassung ihres gemeinsamen Ideen-Bereichs . . . . .	45
<i>Der Begriff in Hegels Philosophie. Versuch einer logischen Einleitung in das metalogische Grundproblem des Hegelianismus</i> . . . . .	71
Vorbemerkungen . . . . .	73
Erster Abschnitt: Wandlungen des Begriffs „Begriff“ von Aristoteles bis Hegel (im Abriß dargestellt) . . . . .	79
I. Logik und Erkenntnistheorie: der Weg vom Begriff zum Urteil . . . . .	79
II. Erkenntnistheorie und Philosophie: der Weg vom Urteil zum Gegenstand . . . . .	93
III. Philosophie und Welt: der Weg vom theoretischen Gegenstand zur theoretisch-atheoretischen Welterfahrung . . . . .	100
Zweiter Abschnitt: Wandlungen des Begriffs „Begriff“ innerhalb der Hegelschen Philosophie . . . . .	113
I. Der Begriff in seiner ursprünglich-logischen Bedeutung . . . . .	114
II. Die Idee, eine überlogische Gestalt des Begriffes . . . . .	122

III. Der Geist, die metaphysische Wurzel der Idee und damit des Begriffes in seiner überlogischen Gestalt. — Hegels Metalogik . . . . .	126
Schlußbetrachtungen . . . . .	131
I. Der „mittlere Standpunkt“. Das Bewußtsein. Der „Wider- spruch“ und seine Aufhebung . . . . .	131
II. Thesis, Antithesis, Synthesis oder das Ein-und-Andere, das Ganze und das Eine . . . . .	135
III. Hegels Wirksamkeit und die Unausgeglichenheit seines Systematisierens . . . . .	141
IV. Die Versöhnung mit der Wirklichkeit. Zustand und Gegen- stand. „Welt“ . . . . .	144
<i>Die ethisch-politische Persönlichkeit des Philosophen. Eine prinzi-     pielle Untersuchung zur Umgestaltung der Hegelschen Geisteswelt</i>	151
I. Programmatische Darlegung der hauptsächlichsten Pro- bleme. Die „doppelte Heterothetik des Ich“ . . . . .	153
II. Der „mittlere Standpunkt“. Das Ich als Gegenstand. Die Panarchie des Logischen. Der „Weg“ vom Ein-und-Anderen zum Ganzen, All-Einen und Einzigen. „Para-physik“. „Er- kenntnis mit Selbstkorrektur.“ Das gegenständliche „Zu- sammen“. Die Persönlichkeit . . . . .	156
III. Die „Verpflichtung, die durch die Welt geht“. Die philo- sophische Persönlichkeit. Die politische Persönlichkeit. Das „Ideal“ von Persönlichkeit . . . . .	188
IV. Das Nicht-Ich . . . . .	196
V. Die ethisch-politische Philosophenpersönlichkeit im „Welt- getriebe“. System. Staat. Recht. Kultur . . . . .	205
<i>Abhandlungen und Vorträge über Hegel und seine Philosophie</i> . . . . .	209
I. Krisen und Wandlungen in der Geschichte des Hegelianis- mus. Prolegomena zu einer künftigen Darstellung . . . . .	211
II. „Platon, in das System der Philosophie einbezogen durch Hegel.“ Skizze eines Problemgefüges . . . . .	229

III. Hegel und Schleiermacher im Kampf um Religionsphilosophie und Glaubenslehre . . . . .	247
IV. Stand und Auffassung der Hegelschen Philosophie in Deutschland, hundert Jahre nach seinem Tode . . . . .	272
V. Hegelrenaissance und Neuhegelianismus. Eine Säkularbetrachtung . . . . .	285
VI. Die Problemweite der Hegelschen Philosophie . . . . .	312
VII. Hegel als Philosoph des konkreten Denkens . . . . .	350
VIII. Hegels Ansichten über den philosophischen Elementarunterricht . . . . .	368
IX. Hegel und der Rechenunterricht in der Volksschule . . . . .	392
X. Hegel und die Volkswirte . . . . .	418
XI. Die Aesthetik in Hegels System . . . . .	425
XII. Karl Rosenkranz und Kuno Fischer als Aesthetiker der Hegelschen Schule . . . . .	443
<i>Zur Vorgeschichte meiner Hegel-Monographie . . . . .</i>	<i>455</i>
I. Wie ich zu Hegel kam . . . . .	457
II. Hugo Falkenheim . . . . .	477
III. Meine Hegel-Monographie . . . . .	510
<i>Bibliographische Hinweise und Nachträge . . . . .</i>	<i>539</i>
<i>Namenverzeichnis - Begriffsverzeichnis . . . . .</i>	<i>545</i>